



Liebe Leserinnen und Leser,

wer möchte schon auf seine Zeitung verzichten? Wer will nicht gerne wissen, was in der eigenen Region passiert? Welche kleinen Dinge des Lebens tun sich in meiner Nachbarschaft? In welcher Gemeinde ist was los? Was passiert vor meiner Haustür in Passau, Freyung, Deggen-dorf, Burghausen, Pfarrkirchen, Grafenau...? Sehende lesen es in den Regionalausgaben der Passauer Neuen Presse. Wo aber erfahren Blinde und Sehbehinderte all dieses? Beim Passauer Blindenreport!

Seit 34 Jahren liefert ein Einlesesteam um Blindenreport-Chef Walter Hengstberger Woche für Woche mit seinen angenehmen Stimmen Berichte über Kultur, Kommunalpolitik, Kolumnen und Kommentare und natürlich die Lokalnachrichten aus den Regionalzeitungen der PNP und ermöglicht so Blinden und Sehbehinderten einen Zugang zu der Welt der Sehenden. Dabei wird das Blindenreport-Team nicht müde, ihr Repertoire immer noch weiter auszubauen, um seinen Zuhörern ein noch attraktiveres Programm bieten zu können. Die Rede ist von der „Altbayerischen Heimatpost“, die seit zwei Monaten beim Blindenreport neu im Programm ist (siehe Bericht rechts) – und deren Abo von der PNP-Stiftung neben vielen weiteren PNP-Regionalausgaben für den Blindenreport finanziert wird.

Mit beizutragen, dass sehbehinderten und blinden Menschen auf diese Weise ein Stück Heimat in ihre Wohnzimmer gebracht werden kann, ist dem Stiftungsrat ein großes Anliegen und seit Jahrzehnten auch schon Ehrensache.

Herzlichst Ihre Stiftungsbeauftragte

Blindenreport-Abo

Interessenten für ein Blindenreport-Abonnement melden sich bitte beim Bayerischen Blindenbund bei Walter Bichlmeier:
Tel.: 09931/890575, Fax: 09931/9127990
Mail: walter.bichlmeier@bbsb.org
Internet: www.bbsb.org

„Mit fremden Augen zum Träumen kommen“

Passauer Blindenreport erweitert sein Angebot an Hörzeitungen und PNP-Stiftung übernimmt die Kosten

Von Eva Maria Fuchs

Passau. „Mit fremden Augen zum Träumen kommen lassen“, das möchte Elisabeth Schönbuchner die Leserinnen und Leser des Passauer Blindenreports – und Ihnen einfach schöne Geschichten erzählen. Besser gesagt „vorlesen“. Denn die pensionierte Lehrerin aus Passau ist eine der klanggewaltigen Stimmen des Blindenreport-Einleseteams und neuerdings zuständig für die Auswahl an Beiträgen der wöchentlich erscheinenden Zeitschrift „Altbayerische Heimatpost“, deren Abonnement die PNP-Stiftung für den Passauer Blindenreport seit kurzem auch finanziert.

Wie die Menschen im Freistaat leben, was sie bewegt und worüber sie lachen, das finden die Leser in der „Altbayerischen Heimatpost“ – und das sollen auch die sehbehinderten und blinden HörerInnen des Blindenreports erfahren. Mehr noch: Erleben! Dafür sorgt Elisabeth Schönbuchner seit zwei Jahren: Überaus deutlich und kräftig, mal in hoher, mal in tiefer Tonlage, mal witzig humoristisch, mal leise bedächtig, aber immer emotionsgeladene spricht die 76-Jährige ins Mikrofon, wenn sie als Einstieg in die Wochenberichterstattung mit Bauern-, Kalender- und Wettersprüchen alte Heimatregeln aufleben lässt: „Komm’n die ersten Fliegen rein, wird es wohl bald Sommer sein“ oder „Geht die Sonne feurig auf, folgen Wind und Regen drauf“...

Ganz nach dem Motto „Wenn ich blind wäre, was würde mich interessieren“, wählt sie bis zu zwei Stunden täglich markante Zitate, lustige Anekdoten und urige Erzählungen der Rubrik „Bei uns dahoam“ aus der „Altbayerischen Heimatpost“ aus und bereitet sie „hörgerecht pfiffig“ auf, um sie dann an den Einlesetagen jeweils mittwochs und samstags am Blindenreport-Stützpunkt



Elisabeth Schönbuchner (3. v. l.) vom Einlesesteam des Passauer Blindenreports beim Einstudieren von Artikeln aus der „Altbayerischen Heimatpost“, die zum neuen Repertoire gehört und deren Abo von der PNP-Stiftung finanziert wird. Blindenreport-Chef Walter Hengstberger (r., sitzend) und Einlese-Kollege Manfred Köhler (l., sitzend) freuen sich mit BRK-Kreisvorsitzendem Walter Taubeneder (l.) und BRK-Kreisgeschäftsführer Horst Kurzböck bereits jetzt auf das 35-jährige Blindenreport-Jubiläum im nächsten Jahr. – Foto: Zechbauer

im Passauer Rotkreuzhaus aufzunehmen – zusammen mit ihrem ehrenamtlichen Einlesesteam, das aus allen Gesellschafts- und Berufsschichten kommt. „Insbesondere Berichte über Kultur, Kommunalpolitik, Kolumnen und Kommentare und natürlich die Lokalnachrichten aus den verschiedenen Ausgaben der Passauer Neuen Presse sind gefragt“, weiß Walter Hengstberger. Seit 34 Jahren leitet er den Passauer Blindenreport und ist als „Rasender Reporter“ längst zur Institution geworden. So wird der 79-Jährige nicht müde, den Blindenreport mit menschelnden Reportagen und Interviews lebendig zu gestalten. „Und mit Artikeln aus der Altbayerischen Heimatpost können wir nun unser Angebot noch um heimatbezogene Beiträge erweitern und die doch

PNP wird hörbar

Die PNP-Stiftung finanziert für den Passauer Blindenreport seit Jahrzehnten die Abo der PNP-Lokalenausgaben für Passau-Stadt und Land, Vilshofen, Pocking, Bad Füssing, Bad Griesbach, Pfarrkirchen, Simbach, Eggenfelden sowie die Deggen-dorfer Zeitung für den Lkr. Deggen-dorf, den Bayerwald-Boten und Viechtacher Bayerwald-Boten für den Lkr. Regen, den Grafenauer-Anzeiger sowie die PNP für den Lkr. Freyung-Grafenau. Damit kann ein wichtiges Stück Lebensqualität in die Wohnungen von Sehbehinderten gebracht werden.

oft eher nüchtern gehaltenen Nachrichten atmosphärisch ergänzen“, freut sich Hengstberger mit seinem Kollegen Manfred Köhler. Seit 2006 gehört der 77-jährige Pensionist schon dem Einlesesteam an und findet darin Erfüllung: „Es ist für mich eine große Befriedigung, etwas so Positives für sehbehinderte Menschen machen zu können.“ Bisher beziehen 35 Hörer den wöchentlichen Blindenreport zu einem Jahres-Abopreis von 35 Euro. Die tatsächliche Zahl der Hörer wird aber weit höher geschätzt.

Im nächsten Jahr steht dann das 35-jährige Jubiläum des Passauer Blindenreports an, der beim Passauer Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) angesiedelt ist – und auf das sich Walter Taubeneder, Kreisvorsitzender des

BRK Passau, bereits jetzt freut: „Seit so vielen Jahren sind nun schon so viele Leute ehrenamtlich in ihrer Freizeit im Passauer Blindenreport mit großer Empathie tätig. Und diese Empathie kommt bei den Hörern an. Das verdient unsere allerhöchste Anerkennung!“ Diesem Lob kann sich BRK-Kreisgeschäftsführer Horst Kurzböck nur anschließen: „Wir sind sehr stolz, dass der Passauer Blindenreport in der Trägerschaft des BRK-Kreisverbandes Passau ist. Das ist nahezu einmalig in ganz Bayern. Die vielen ehrenamtlich tätigen Einleser leisten eine so wertvolle Arbeit, die sich auch wunderbar mit dem Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes deckt“, sagt’s und dankt der PNP-Stiftung für die Jahrzehnte lange Unterstützung des Blindenreports.

Förderung für „Deutsch-Werkstatt“

Neuötting. Die „Deutsch-Werkstatt“ der Stadt Neuötting wird seit Jahren von der PNP-Stiftung gefördert. „Der Erwerb der deutschen Sprache ist für ausländische Mitbürger eine wichtige Voraussetzung, um am sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt teilnehmen zu können“, erklärt Bürgermeister Peter Haugeneder und be-

dankt sich ausdrücklich für die erneute 1000-Euro-Spende. „Durch ihren Zuschuss ermöglichen sie uns die Weiterführung der kostenlosen Sprachkurse.“

Im Jahr 2017 seien über 6000 Euro für die „Deutsch-Werkstatt“ aufgewendet worden, die sich laut Aussage des Bürgermeisters in Lehrkraft-Honorare und Fahrkostenerstattung aufteilen. Ein

Unterrichtstag habe in der Regel drei Unterrichtsstunden zu je 45 Minuten. Die Teilnehmerzahl belaufe sich auf zehn Personen.

„Auch für das Jahr 2018 benötigen wir in etwa die gleiche Summe zur Finanzierung der ‚Deutsch-Werkstatt‘“, weiß Haugeneder und betont, dass die PNP-Stiftung neben dem Landkreis Altötting der wichtigste Förderer ist. – emf

Weil „Lernhilfe“ wichtig ist

5000 Euro für Sprach- und Nachhilfeprojekt des Kinderschutzbundes

Passau. „Die Stiftung der Passauer Neuen Presse unterstützt seit über 10 Jahren das Projekt ‚Lernhilfe‘ für Kinder. Ohne diese treue Unterstützung wäre es nicht möglich, jährlich über 100 Kinder bei schulischen Herausforderungen und sprachlichen Hürden zu begleiten und zu unterstützen. Dafür sagen wir Danke, auch im Namen aller Kinder aus Passau

Hilfe in Zahlen

2017 erhielten in Stadt und Landkreis Passau 35 SchülerInnen Nachhilfeunterricht, 71 Kindergartenkinder Deutschunterricht. 17 Kinder nahmen am Ferienprogramm-Sprachkurs teil. Die Kosten: 23613,17 Euro.

und der Region!“ Mit diesen Worten bedankte sich Julia Stern, Vorsitzendes des Kinderschutzbundes Passau, für die Förderung der PNP-Stiftung. Mit 5000 Euro hat der Stiftungsrat erneut das Projekt der „Lernhilfe“ auch für das Jahr 2018 bezuschusst. Darin werden insbesondere Kinder aus Familien, die keine staatlichen Leistungen beziehen und Migrantenkinder gefördert. – emf



5000 Euro für Scharfrichterhaus

Passau. Mit großer Freude nahm Walter Landshuter (r.), Mitbegründer des Passauer Scharfrichter Hauses, aus den Händen von Stiftungsbeauftragter Eva Maria Fuchs einen Förderscheck in Höhe von 5000 Euro entgegen. Damit unterstützt die PNP-Stiftung erneut das aktuelle Programm der renommierten Passauer Kleinkunst- und Musikbühne und insbesondere die Verleihung des Scharfrichterbeils. Dieser Nachwuchspreis dient seit Jahr-

zehnten jungen Kabarettisten als Sprungbrett für ihre Karriere. Das große Passauer Scharfrichterbeil sowie der Publikumspreis gingen im vergangenen Jahr an den Münchner Thomas Steierer, der sich damit einreihen kann in eine Abfolge von illustren Namen wie Hape Kerkeling (1983), Urban Priol (1986), Günter Grünwald (1988), Rolf Müller (1994), Luise Kinseher (1999), Ludwig Müller (2000), Hagen Rether (2004), Torsten Sträter (2012). – emf



Nachhilfe für SchülerInnen und ...



Sprachkurse für Migrantenkinder...



bietet die „Lernhilfe“. – F: Fotolia

Kultur auf dem Land

Tiefenbach. Bereits zum 35. Mal findet heuer wieder der „Tiefenbacher Herbststrauß“ unter dem Motto „Kultur auf dem Land“ statt, bei dem sich Künstler aus Nah und Fern, aber auch aus der Region präsentieren. Zum

Jubiläum gibt es von der PNP-Stiftung 1500 Euro, für die sich Bürgermeister Georg Silbereisen bedankt: „Damit können wir unseren Besuchern wieder ein anspruchsvolles und vielfältiges Programm bieten.“ – emf

Stiftung sozial tätig

Freyung-Grafenau. Ein schwer kranker Mann aus dem Landkreis Freyung-Grafenau bat bei der Stiftung um eine finanzielle Unterstützung, weil er mit seiner kleinen Erwerbsminderungsrente monatlich nicht über die Runden komme. Wegen seines chronischen Leidens müsse er viel Geld für Arzneimittel aufwenden, die die Krankenkasse nicht bezahle. Die Stiftung hilft mit einem monatlichen Zuschuss.

Passau. Seit Juni 2017 hat der Caritasverband für Stadt und Lkr. Passau von den Deutschordensschwwestern in Passau die Armenspeisung übernommen und versorgt seither Bedürftige unter dem Namen „Täglich Brot“ mit warmen Speisen. Die Stiftung unterstützt auch diese neue Einrichtung mit 1000 Euro.

Deggendorf. Weil einer älteren Frau aus dem Landkreis Deggendorf mit ihrer geringen Rente und ergänzender Grundsicherung das Geld für eine neue Matratze fehlte, schließ sie Monate lang auf dem Boden. Eine Nachbarin wandte sich besorgt an die PNP-Stiftung, die für die Seniorin schnell und unbürokratisch eine neue Matratze finanzierte.

Trostberg. Die Brillen-Zuzahlung hätte für eine Rentnerin mit Grundsicherung aus dem Raum Trostberg ihr finanzielles Budget überstiegen. Sie wandte sich an die Stiftung, die für die Frau die Restkosten übernahm und das Geld umgehend auf das Konto des Optikers überwies. – emf